

Laubfrosch - *Hyla arborea*

Verbreitung des Laubfrosches inklusive Hinweise auf Schwerpunktorkommen

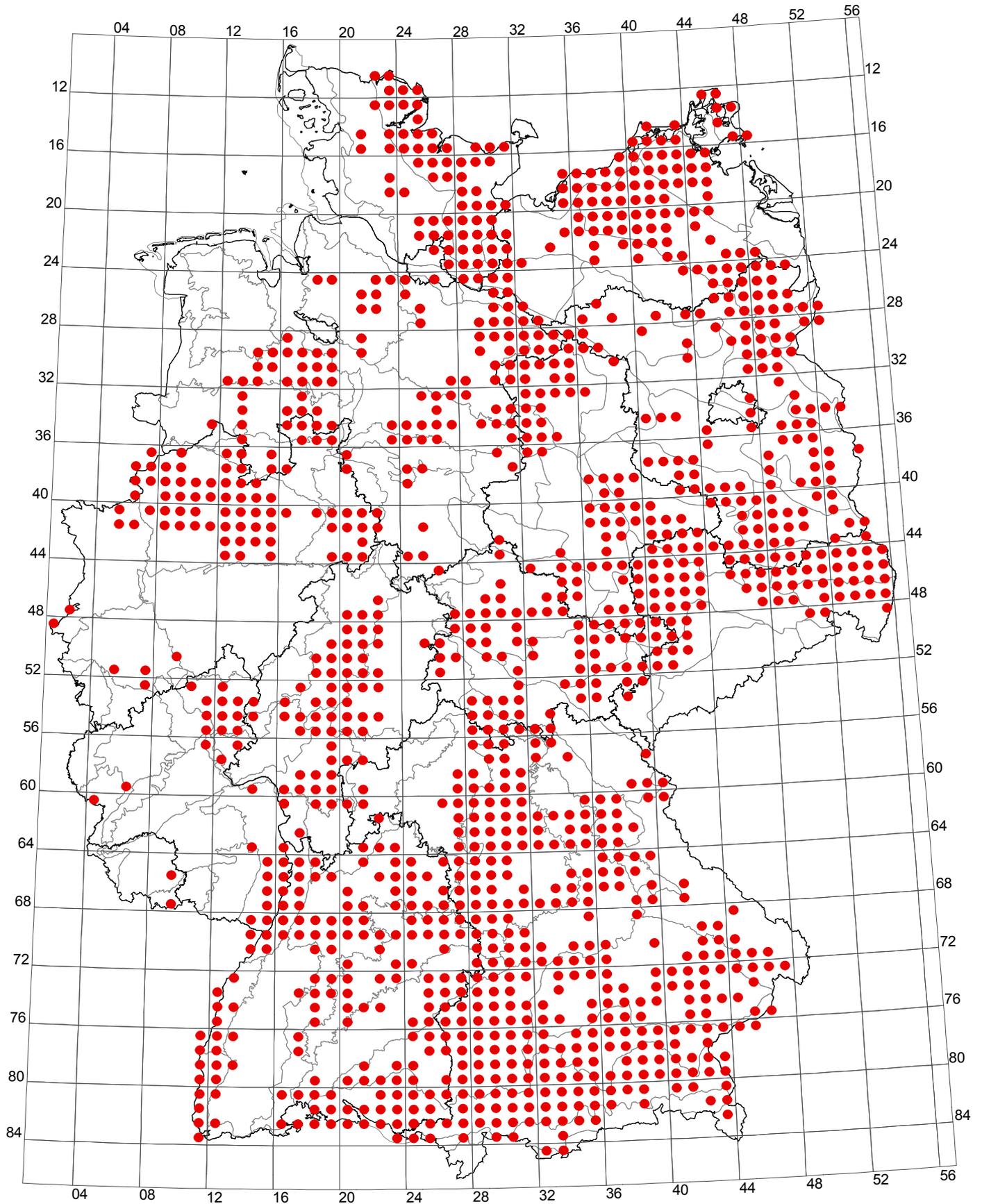
Deutschland liegt im Kernverbreitungsgebiet des Laubfroschs – dementsprechend existieren Nachweise aus allen Landesteilen bzw. Bundesländern. Verbreitungsschwerpunkte bestehen im nordostdeutschen Tiefland – also in Mecklenburg-Vorpommern und dem östlichen Schleswig-Holstein. Weiterhin entlang der Elbe – von Niedersachsen (Wendland) über Sachsen-Anhalt und Brandenburg bis nach Sachsen (Lausitz). Weitere Gebiete mit hoher Funddichte liegen im Münsterland sowie in weiten Teilen Bayerns.

Auffällig ist, dass die Mittelgebirgsregionen weitgehend gemieden werden, wie es für eine eher wärmebedürftige Tieflandsart zu erwarten ist. Die maximal besiedelten Höhenlagen liegen zwischen 300 bis 500 m, lediglich im subalpinen Raum liegt die Höhengrenze bei max. 800 m. Weiterhin weist die Verbreitung im Westen sehr deutliche Lücken auf: entlang des Mittel- und Niederrheins finden sich nur noch versprengte Vorkommen, in Rheinland-Pfalz beschränken sich die Vorkommen auf die Randbereiche des Westerwalds und das Oberrheintal.

In Europa erstreckt sich das Verbreitungsgebiet über weite Teile Mittel- und Osteuropas, den gesamten Balkan und umfasst auch Teile der Iberischen Halbinsel. Die im Mittelmeerraum und dem nahen Osten anzutreffenden Laubfrösche werden eigenen Arten zugerechnet.

Laubfrosch (*Hyla arborea*)

Verbreitung der Art in Deutschland



Nachweise ab 1990, Stand: 2006

Fachliche Grundlagen: LANIS-Bund, Bundesamt für Naturschutz (BfN), Naturräumliche Gliederung nach Meynen/Schmidthüsen (1990)
Topographische Grundlage: VG 1000 © Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (www.bkg.bund.de)